

Original => Aufpost



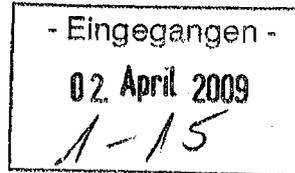
FDP-Ratsfraktion Bergisch Gladbach

Rathaus Konrad-Adenauer-Platz, 51465 Bergisch Gladbach

02. April 2009

Ro

Herrn
Bürgermeister Klaus Orth
Rathaus, Konrad-Adenauer-Platz
51465 Bergisch Gladbach



31.03.09

Antrag an den Rat zur Personalpolitik in der Verwaltung

Sehr geehrter Herr Orth,

wir stellen zur Sitzung des Rates am 28.04.09 folgenden Antrag:

Der Bürgermeister wird verpflichtet, bei Neueinstellungen von Personal die Kriterien anzuwenden, die für einen Nothaushalt gelten.

Begründung:

Auf einer Sitzung des Regionalbeirates der Kreissparkasse Köln am 24.03.09 wurde die zukünftige sehr kritische Entwicklung der öffentlichen Finanzen diskutiert. Der Landrat des Kreises Rheinberg, Herr Rolf Menzel, und der Bürgermeister, Herr Klaus Orth, haben übereinstimmend ihre Erwartung und Sorge über eine weitere nachhaltige Verschuldung der öffentlichen Haushalte geäußert. Die FDP stimmt dieser Einschätzung uneingeschränkt zu. Sie erwartet, dass die gesetzlichen Grenzen für ein Haushaltssicherungskonzept oder einen Nothaushalt schon 2010 erreicht werden.

Zu den wenigen Maßnahmen, die Haushaltsausgaben zu begrenzen, zählt eine restriktive Personalpolitik. Wenn man die im Frauenförderplan genannten Zahlen von 134 Einstellungen 2007/2008 zu Grunde legt, wurde in jüngster Vergangenheit aus Sicht der FDP vom Bürgermeister eine großzügige Personalpolitik verfolgt. Das muss umgehend geändert werden, um die zu erwartende Neuverschuldung so weit als möglich zu begrenzen.

Mit freundlichem Gruß

(Dr. Reimer Fischer)